

den Weg entschlossener Durchsetzung wissenschaftlicher Führungs- und Ausbildungsmethoden, der zielstrebigem Qualifizierung unserer Kader aller Ebenen.

Wir danken der Partei der Arbeiterklasse, unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, und ihrem Zentralkomitee für die in all den Jahren wissenschaftlich geführte Landesverteidigung.

Wir danken unseren Werktätigen und besonders der Arbeiterklasse für die klugen und leistungsbereiten jungen Menschen, die sie uns zur Verfügung stellen.

Wir danken für die großen materiellen Werte, die sie zum bewaffneten Schutz des Sozialismus erarbeiten.

Unser Dank gilt dem Sowjetvolk und seinen Soldaten mit dem roten Stern für die unschätzbare militärische Hilfe.

Wir werden uns unserer Partei, unseres Volkes und unserer Verbündeten würdig erweisen. (Beifall.)

Wir werden die von unserem Parteitag gestellte militärische Hauptaufgabe in allen ihren Positionen ehrenhaft erfüllen!

Wir dienen der Deutschen Demokratischen Republik! (Beifall.)

Tagungsleiter *Kurt Hager*: Das Wort erhält Genossin Ilse Achtert.

*Ilse Achtert, Verkäuferin in der HO-Verkaufsstelle „basar“, Halle*: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich bin Verkäuferin und Parteigruppenorganisatorin in der Kaufhalle „basar“ in Halle-Neustadt.

Ich stimme dem Bericht des Zentralkomitees in vollem Umfang zu. Genosse Erich Honecker hat hervorgehoben, daß unsere Wirtschaftspolitik darauf gerichtet ist, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung weiter zu verbessern. Hierbei kommt dem Handel eine große Aufgabe zu. Wir Handelsmitarbeiter in Halle-Neustadt betrachten es als unseren Klassenauftrag, die stabile und kontinuierliche Versorgung der Chemiewerker mit den Waren des Grundbedarfs, die eine Familie zum täglichen Leben benötigt, zu organisieren. Dazu erhielten wir durch die Dokumente des XXIV. Parteitages der KPdSU neue Impulse für die Weiterführung unseres Wettbewerbs. Nachdem wir unsere Aufgaben und Verpflichtungen öffentlich dokumentiert hatten, ergab sich für die politische Arbeit unserer Parteigruppe eine besonders hohe Verantwortung. Wir mußten auch bei uns mit alten Gewohnheiten brechen. Das war nötig, um eine neue Qualität in unserer Arbeit für den Kunden spürbar zu machen. Hinzu kam noch,